Gottesdienst zum Mitnehmen

15. Juni 2025

"Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen." 2. Kor 13, 13

Trinitatis

Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause

Trinitatis – Der Dreifaltigkeit unseres Gottes wird an diesem Tag besonders bedacht. Drei und doch einer. Schwer zu fassen. Doch der Gedanke, dass drei Personen wesenseins sind; und so unser Gott sich bereits in sich durch Beziehung auszeichnet, das scheint mir ein starker Gedanke.
So feiern wir im Namen dieses unseres dreieinigen Gottes: Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir singen oder lesen: „Gelobet sei der Herr“ EG 139, 1-3

Wir beten:

Dreieiniger Gott. Wir rufen dich an, der du über uns bist, einer von uns geworden bist, in uns wirkst und die Quelle des Lebens bist. Wir kommen zu dir und bringen mit uns aus den vergangenen Tagen: Gelingende Beziehungen. Aber auch Angst und Klagen, über unbegreifliches Leid, über eigene Ohnmacht. Wir kommen zu dir, mit den Finsternissen dieser Welt. Du, der du das Licht des Tages schenkst, lass Finsternis vergehen, lass es hell werden in uns, durch das Licht des Lebens, welches du uns in Jesus Christus offenbar gemacht hast. Amen.

Wir lesen den Predigttext aus dem 2. Korintherbrief 13, 11-13:

Zuletzt, Brüder und Schwestern, freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch mahnen, habt einerlei Sinn, haltet Frieden! So wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch

sein. Grüßt euch untereinander mit dem heiligen Kuss. Es grüßen euch alle Heiligen. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!
Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben: Ich glaube an Gott…

Wir singen oder lesen: „Brunn alles Heils, dich ehren wir“ EG 140, 1-3

Predigt von Vikar Immanuel Carrara

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!
Es ist der vielleicht bekannteste Segensspruch im Neuen Testament. Kurz, klar, kraftvoll. Und er enthält, worum es am Trinitatis-Sonntag geht: den Blick auf den dreieinigen Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist – nicht als abstrakte Lehre, sondern als lebendige Beziehung.
Im Brief des Apostel Paulus steht dieser Segen am Ende eines schwierigen Schriftwechsels. Die Gemeinde in Korinth war zerrissen, voller Spannungen, geprägt von Missverständnissen und Machtkämpfen. Und nun – ganz am Schluss – diese Worte: Gnade. Liebe. Gemeinschaft.
Wer die Ikone von Andrei Rubljow kennt, hat vielleicht beim Hören dieser Worte ein Bild vor Augen. (Auf dem Titelblatt können sie eine Mosaik-Interpretation dieser Ikone sehen): Drei Engel sitzen an einem runden Tisch. Ihre Gesten und Blicke weisen aufeinander. Alle sind verbunden. Ihre Haltung spricht

eine stille Sprache der Einheit. Es gibt keine Hierarchie, kein Gegeneinander. Stattdessen eine tiefe Harmonie.

Diese Ikone – entstanden im 15. Jahrhundert – zeigt uns das Herz des dreieinigen Gottes: Beziehung. Zuwendung. Einladung.
Gott ist Beziehung – von Anfang an. Schon im Anfang der Bibel lesen wir: "Lasst uns Menschen machen – als unser Bild, uns ähnlich" (Genesis 1,26). Dieses "uns" lässt erahnen: Gott ist nicht einsam. Gott ist ein Wir. Und in Jesus und dem Geist Gottes offenbart sich diese göttliche Gemeinschaft: Der Vater sendet den Sohn. Der Sohn liebt den Vater. Der Geist verbindet beide – und uns mit ihnen.
Der trinitarische Segen des Paulus ist also nicht bloß eine Formel. Er ist ein Echo dieser ewigen Bewegung zwischen Vater, Sohn und Geist. Gnade, die von Christus kommt. Liebe, die aus Gott, dem Vater, strömt. Gemeinschaft, die der Geist wirkt.
Die Rubljow-Ikone zeigt nicht nur das innere Wesen Gottes – sie stellt uns auch eine Frage: Wohin führt unser Blick? In der Mitte des Tisches ist Platz. Die Gesten der Engel deuten nach innen – und zugleich nach außen. Es ist, als würden sie uns einladen, Platz zu nehmen. Hier ist Raum für uns.
Das ist das große Geheimnis von Trinitatis: Gott bleibt nicht bei sich. Er zieht uns hinein in seine Liebe. Wir sind nicht nur Zuschauer. Wir sind Eingeladene. Mit-Teilhaber an der göttlichen Gemeinschaft. So wird der Glaube nicht zu einem System von Lehrsätzen, sondern zu einer lebendigen Beziehung – getragen von Gnade, Liebe und Gemeinschaft.

Was heißt das für uns? Wenn Paulus am Ende seines Briefes schreibt: "Freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch mahnen, habt einerlei Sinn, haltet Frieden!" – dann klingt das wie ein Echo dieser göttlichen Einheit in unsere Welt hinein. Ein Appell, es Gott gleichzutun: In Beziehung zu leben, in Frieden, in gegenseitiger Ermutigung. Nicht jeder für sich. Sondern gemeinsam.

In einer Welt, die oft von Trennung, Individualismus und Spaltung geprägt ist, wird Trinitatis zu einem Gegenentwurf: Wir sind geschaffen für Beziehung. Unser Glaube wurzelt in Gemeinschaft – nicht nur mit Gott, sondern auch miteinander.

Darum: Lassen wir uns zur Gnade bewegen – die uns einander annehmen lässt, wie wir sind. Lassen wir uns von der Liebe ergreifen – die uns verwandelt. Lassen wir uns von der Gemeinschaft leiten – die uns zusammenführt.

Der dreifaltige Gott geht mit: "Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!"

Dieser Segen ist mehr als ein Schlusswort. Er ist ein Anfang. Ein Dreiklang, der unser Leben begleiten will – heute und alle Tage. Und vielleicht spüren wir dann in manchen Momenten, wie es ist, an diesem Tisch der Ikone zu sitzen. Eingeladen. Geliebt. Verbunden.

Amen.

Wir singen oder lesen: „Brunn alles Heils, dich ehren wir“ EG 140, 4-5

Wir beten miteinander und füreinander:

Dich, dreieiniger Gott, Schöpfer, Erlöser und Gemeinschaftsstifter bitten wir:

Bitte schenke denen Kraft, die deine Schöpfung pflegen.
Schenke Kraft und Mut Verantwortung zu übernehmen und bitte gib jenen, welche in Verantwortung stehen, die Weisheit auf Frieden hinzuwirken und ein geschwisterliches Zusammenleben zu stärken.
Stärke und gib ein hörendes Herz, denen, die deine frohe Botschaft laut machen und sich dafür einsetzen, die Hoffnung schenken, im Alltag, wie im Besonderen.

Und besonders jetzt, da wir erschüttert sind von Gewalttaten in unseren Schulen: Heile Wunden und stehe den Betroffenen bei. Stärke gesunde Beziehungen und lass uns zusammenrücken.
Amen.

Wir beten: Vater unser im Himmel…

Geht als die Gesegneten im Herrn

Gott segne dich und behüte dich. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Wir singen oder lesen: „Wir glauben Gott im höchsten Thron“ EG 184, 1-5

Aus dem Gemeindeleben

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat für immer zu sich genommen:
Frau **Katharina Boschner**, sie war im 94. Lebensjahr und hat in Weiden gewohnt. Sie wird am Samstag, 14.6. um 11.00 Uhr in Weiden beerdigt.
Herrn **Paul Wendelin**, er war im 89. Lebensjahr und hat in der Quellengasse gewohnt. Er wird am Dienstag, 17.6. um 15.00 Uhr in Gols verabschiedet. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Getauft wird am Samstag, 14.6. um 11.00 Uhr in Gols **Elias David**. Er ist der Sohn von Selina Wurm und David Brasch. Die Familie wohnt am Sonnenweg.

Der letzte **Kindergottesdienst** vor den Sommerferien findet am Sonntag, 15.6. um 10.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum statt.

Themenabend am Montag, 16.6. um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus Neusiedl (Satzgasse 9), Thema: „Einsatz und Schicksal: Lebenswege im Dienst der Feuerwehr“, Referent: Feuerwehrkommandant SBI Reinhard Theuritzbacher.

Getauft wird am Samstag, 21.6. um 14.30 Uhr **Hanna**. Sie ist die Tochter von **Lena Beck** und **Max-Simon Panjak**, die gleichzeitig ihre kirchliche Trauung feiern. Die Familie wohnt am Angerried.

Herzliche Einladung zum **Gustav-Adolf-Fest in Gols** am Samstag, 28.6. am

Volksfestgelände, Festgottesdienst um 9.30 Uhr im Festzelt.

Wir bitten Sie, unser Fest mit Mehlspeisen (wenn möglich in geschnittener Form), Wein, Frizzante, Traubensaft zu unterstützen! Gerne nehmen wir alles am Freitag, 27.6., 15.00-20.00 Uhr im Festzelt (Eingang neben Mittelschule) entgegen. Für die Festabzeichen gibt es in Gols auch einen Vorverkauf. Wir kommen zu Ihnen nach Hause.

Der nächste **„Gottesdienst zum Mitnehmen“** erscheint in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen

Sonntag, 15.6.

9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Tadten, Vikar Immanuel Carrara

10.30 Uhr in Neusiedl Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kirchenkaffee, Pfarrerin Iris Haidvogel

Sonntag, 22.6.

9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Neusiedl, Pfarrerin Ingrid Tschank

Evangelische Gottesdienste - Fernsehen & Radio

Sonntag, 15.6., 9.30 Uhr aus Den Haag, ZDF

Sonntag, 29.6., 9.30 Uhr aus Kobersdorf, ZDF und ORF 2

Bild von falco auf pixabay